

gestellter Pfeiler mit zwei flachen Pilastern mit vergoldeten Kompositkapitälen; geschwungener Aufsatzgiebel mit vier Flammenurnen, Auge Gottes, Cherubsköpfchen und kleinem Ölbilde, Madonna mit dem Kinde. Statuen: Neben dem Altarbilde die Statuen des hl. Johannes des Täuflers und des hl. Johann von Nepomuk, Holz, polychromiert. — Der ganze Altar stammt aus dem Ende des XVIII. Jhs.

2. **Linker Seitenaltar:** Einfache holzbekleidete Mensa. Tabernakel mit zwei auf seitlichen Voluten knienden Putten und vergoldetem geringem Relief (Schlüsselverleihung an Petrus) auf dem Türchen. Wandaufbau (Kunstmarmor): Nische mit moderner Marienstatue, flankiert von rechteckigen Pilastern mit Cherubsköpfchen als Kapitälern, darüber verkröpftes, in der Mitte aufgebogenes Gesims mit Kartusche und Blumengewinde. Aufsatz mit modernem Ovalbilde und zwei Putti (Holz, polychromiert), geschwungenem Abschlußgesimse, zwei Flammenurnen, Kreuz. Mittelmäßig. Ende des XVIII. Jhs.



Fig. 303 Groß-Globnitz, Inneres der Pfarrkirche, Ansicht von Westen gegen den Chor (S. 325)

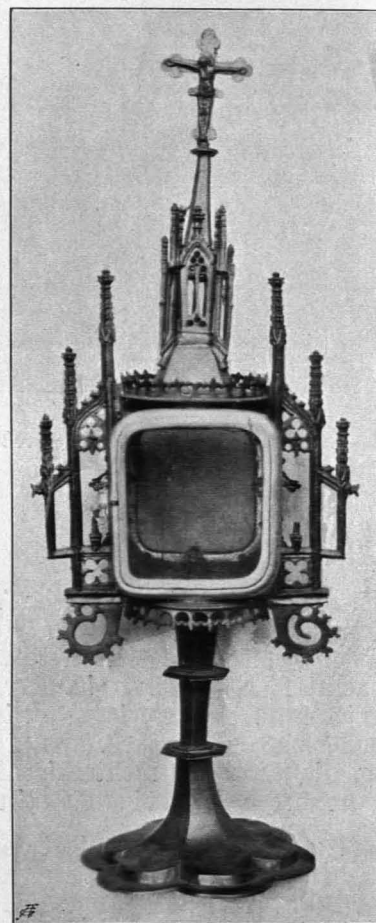


Fig. 304 Groß-Globnitz, gotische Monstranz (S. 326)

3. **Rechter Seitenaltar:** Ganz gleich gebaut wie der linke. Statt des Tabernakels Glasschrein mit der Figur des liegenden hl. Johann von Nepomuk (Holz, polychromiert). Geringes Altarbild (Öl auf Leinwand), der hl. Johann von Nepomuk auf Wolken kniend; geringes ovales Aufsatzbild, die Heiligen Sebastian und Rochus. Ende des XVIII. Jhs.

Kanzel. K a n z e l: Modern, gotisierend.

Glocken. G l o c k e n: (Kreuz, Maria-Hilf): *Jesus Nazaren. etc.* — *Ferdinand Drackh in Crembs 1730 goss mich.* — Drei Glocken von Ig. Hilzer 1855.

Monstranz. M o n s t r a n z (Fig. 304): Messing. Flacher sechspañförmiger Fuß. Am Griffe zwei sechseckige Platten als Knäufe. Um das rechteckige Gehäuse unten ein runder Kranz von nach abwärts gekehrten heraldischen